

100 Jahre



Herausgeber:

Freie Sängervereinigung Dieburg e.V.

Text- und Bildbearbeitung:

Johanna Herrmann & Herbert Leinweber

Druck:

Druckerei Klein, Dieburg

100 Jahre Freie Sängervereinigung Dieburg

Gründung des Vereins

Bereits zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges hatten zehn Sangesfreunde die Idee, einen Chor zu gründen. In einigen Vorbesprechungen hat man die notwendigen Voraussetzungen und die entsprechende Tagesordnung besprochen und festgelegt. In der Tagespresse wurde die Einladung, Datum und Ort der Gründungsversammlung an Sanges-Interessenten platziert. Es hatten sich beim Gründungserfolg folgende aktive Sänger im Voraus gegenseitig verpflichtet: Heinrich Knapp, Jean Becker, Georg Bieker, Andreas Schroth, Peter Kern, Georg Kern, Johannes Blank, Anton Fromm, Adam Weber und Jakob Herz.

Die Gründungsversammlung fand am 22. Mai 1920 im Gasthaus zur Traube statt und wurde von Sangesfreund Heinrich Knapp geleitet. Von ihm stammt auch der handschriftliche Mitschrieb. Der Besuch war als „gut“ zu bezeichnen. Bei der Abwicklung der Tagesordnung wurde der Gründungsbeschluss bejaht und der Vereinsname mit „Freie Sängervereinigung“ benannt.

Motto der Freien Sängervereinigung:

„Dem Wahren, Guten, Schönen, soll unser Lied ertönen!“

Insgesamt hatten sich bei Schluss der Versammlung 42 interessierte Sänger als Mitglieder vorgemerkt. Diese Zahl hatte sich bis zum Ende des Jahres 1920 bereits auf 92 aktive und passive Mitglieder erhöht.

Zum Vereinsvorsitzenden wurde Jakob Herz gewählt, 2.Vorsitzender wurde Heinrich Knapp, welcher auch den organisatorischen Auf- und Ausbau des Ortsvereins übernahm, sowie den Entwurf der Vereinssatzung und Dirigentenfrage. Hierbei handelte es sich zuerst um die Gründung eines Männerchores.

Am 04.10.1931 fand im Vereinslokal eine Besprechung zwecks Gründung eines gemischten Chores statt. Auf Einladung des Vorstandes hatten sich 25 Frauen eingefunden.

Sänger Karl Blank begrüßte die Anwesenden und erläuterte Zweck und Ziele des Deutschen-Arbeiter-Sängerbundes. Nach einigen Anfragen erklärten sich die anwesenden Frauen bereit, dem Verein beizutreten. Die anwesenden Sänger sowie die Frauen trugen zur Verschönerung

Gründung der freien Sängerver-
einigung am 23. Mai 1920
im Lokal "Ranke" in Döberitz

Folgende Aktion im Sängerverband
haben sich bei der Gründung am 23. 5. 1920
in der Begründung die zu dieser
Gründungsmittlung sehr wichtigen
Zugabe und Begründung
beziehen im folgenden. Wann die
Gründungsmittlung nur unter
bestimmten Bedingungen an einem
Lokal in der Stadt Döberitz anfangen:

1. Heinrich Kasper
2. Hans Bender
3. Georg Bieker
4. Andreas Schrotz
5. Peter Kern
6. Georg Kern
7. Tobi. Blank
8. John Kern
9. Moritz Ham
10. Jakob Herz

Einzelne
Hoch Sängerverband
Sitz bei Gründungsmitgliedern
Sängerverband als
einen Sängerverband
angelegt

[illegible]

Freie Hängervereinigung
Dietburg.
Geordneter am 22. Mai 1920.


Mitgliedsbuch
für
Königreich Preussien

Für Präsidenten
Für Kassier
Für Schriftführer
Für Mitglieder

4

Gründungs - Versammlung des gemischten - Chores

Am 4. 10. 1931 fand im Vereinslokal eine
Besprechung zur Gründung eines
gemischten - Chores statt. Auf Einladung
des Vorstandes hatten sich 25 Frauen
eingefunden. Länger Blanke begrüßte die
Anwesenden und erläuterte Zweck und
Ziele des Deutschen - Arbeiter - Längerbundes.
Nach einigen Anfragen erklärten sich die
Anwesenden Frauen bereit in den Verein
beizutreten. Die anwesenden Länger
brachten zur Verschönerung der Versam-
lung einige Volkslieder vor, der gleichen
einige Frauen. Frau Krimm wurde auf
Vorschlag der Frauen in den Vorstand
gewählt.

I. Vorsitzende
R. Blanke

Schriftführer
Voh. Brand.

Protokoll von der Gründungsversammlung des Gemischten Chores

Die NS-Zeit

Wenige Tage nach der Zerschlagung der Gewerkschaften wurde am 10. Mai 1933 die Deutsche Arbeitsfront (DAF) gegründet. Durch die „freiwillige, aber erwünschte“ Einheitsmitgliedschaft und die von ihr organisierten Aktivitäten ermöglichte es die DAF dem NS-Regime, die arbeitende Bevölkerung sowohl im Beruf als auch in der Freizeit zu kontrollieren und zu indoktrinieren. Die DAF sollte die deutschen Arbeiter in das neue „Dritte Reich“ integrieren und damit ihren bisherigen Organisationen den Boden entziehen.

Die Freie Sängervereinigung war im „Deutschen Arbeiter-Sängerbund“ organisiert und damit unmittelbar betroffen.

Die Freie Sängervereinigung lud für den 13.05.1933 zur (außerordentlichen) Generalversammlung ein. Hier wurde beschlossen, dass der Vorstand mit einer Generalvollmacht ermächtigt wurde, entsprechend im Sinne des Vereins zu agieren.

Am 16.05.1933 fand im Lokal Lunkenheimer abends eine Vorstandssitzung statt, wobei im Protokoll folgendes festgehalten wurde:

„Nachdem die am Samstag den 13. Mai getagte außerordentliche Generalversammlung dem Vorstand, sowie den beiden Mitgliedern Heinrich Knapp und Josef Sahm als Beauftragte, die Generalvollmacht erteilt hat, die weiteren Geschicke des Vereins zu walten und zu beschließen, wurde zu der Frage der Auflösung des Vereins Stellung genommen und folgendes beschlossen:

Die Freie Sängervereinigung in Dieburg wird mit dem heutigen rechtsgültigen für die gesamte Mitgliedschaft maßgebenden Beschluss als aufgelöst erklärt. Das vorhandene Vermögen in bar wird an die Mitglieder in gleichen Beträgen ausbezahlt. Das vorhandene Inventar wird den Mitgliedern verausgabt, z.T. als Eigentum zurückgegeben. Des Weiteren wird anhand von Belegen festgestellt, dass der Verein gegenüber Dritten keinerlei Verpflichtungen mehr zu leisten hat und somit das Vermögen aufgeteilt werden kann. Das vorhandene Protokollbuch verbleibt in den Händen von Karl Blank, das Kassenbuch in den Händen des seitherigen Rechners Ignatz Übel, beide in Dieburg“

Die größte Leistung war, die damalige Vereinsfahne so gut zu verstecken, dass sie nach dem Zweiten Weltkrieg wieder bei der Wiedergründung hervorgeholt werden konnte!

16.5.1933

Protokoll

77

Vorstandsitzung am 16. Mai 1933, 8 Uhr
Lokal: Linderkammer

Tagesordnung 1. Aufklärung d. Vereins
u. Mitteilung des vorliegenden
Barrenwagens.

III. Verschiedenes

Anwesend waren: Klaus Hart, Klaus Thomsen
Bruno Leise, Gundolf Franz, Hans Stohr,
Fritz Siegel, Wilh. Sympke, Hans Knaus,
Knut Heinrich u. Heinrich Siegel.

H. Kachauer, der am Samstag den 13. Mai geklagte
unpersönliche - Generalsversammlung des
Vorstandes, sowie der beiden Abteilungen St. Knaus
u. Josef Stahn als Beauftragte, die Generalversammlung
beriefen, und die weiteren Geschicke des Vereins
zu wahren u. zu beschreiben, wurde zu der Frage
der Aufklärung des Vereins Stellung genommen
und folgendes beschlossen: 1.

Die freie Tagungswahl in die Wälder, wird
mit dem heutigen rechtsgültigen für die ge-
samte Mitgliedschaft maßgebenden Beschluss
als aufgehoben erklärt. Der vorstehende Vor-

Wieder-Gründung nach Kriegsende

Die (Wieder-) Gründungsversammlung fand am 12. Mai 1946 im Saal der Ludwigshalle statt, die danach über Jahrzehnte als Vereinslokal diente.

Von der Versammlung wurde berichtet, dass 55 Personen teilnahmen, die Leitung übernahm Karl Blank. Die Versammlung wurde von 14 früheren Sängern mit dem Lied „Aus der Jugendzeit“ eröffnet. Zu Beginn ehrte man die in der Zeit von 1933 bis 1946 verstorbenen sowie gefallenen Vereinsmitglieder.

Sangesgenosse Heinrich Knapp hatte einige Vorarbeiten geleistet und gab einen kurzen Überblick über die jetzigen Vereinssatzungen zur Neugründung und der hierzu notwendigen Vorarbeiten.

An etwa 200 Interessenten wurden Anschriften zur Beitrittserklärungen ausgegeben. Ebenso wurde ein Antrag zur Abhaltung der Gründungsversammlung bei der Militärregierung vorgelegt, der auch genehmigt wurde.

In der Dirigentenfrage hatte Heinrich Knapp mit Josef Wohlfahrt bereits Verhandlungen geführt und denselben als zukünftigen Chorleiter gewonnen. Heinrich Knapp streifte die notwendigen Voraussetzungen, um dem Verein in der jetzigen schweren Zeit wieder ein neues und gesundes Fundament zu schaffen, um damit als kommender Arbeiter-Gesangsverein in Dieburg auf kulturellem Gebiet in der Arbeiterbewegung das zu leisten und zu vollbringen, was zur Weiterentwicklung der großen Aufgaben notwendig war. Der Gründung des neuen Vereins unter dem früheren Namen „Freie Sängervereinigung Dieburg“ wurde durch die Versammlung einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand wurde in geheimer Wahl gewählt:

- 1. Vorsitzender Karl Blank
- 2. Vorsitzender Fritz Baunemann
- Schriftführer Johann Sattig
- Rechner Adam Thomas
- Beisitzer Johannes Wüst, Else Fuchs, Josef Bicker,
Josef Schledt und Josef Gondolf

Besonders bemerkenswert war, dass für den Gründungsstock über eine Spendenliste ein Betrag von 400,- Mark bereitgestellt wurde.

Der Bürgermeister/
der Kreisstadt Dieburg

Dieburg, den 22. Mai 1946

Betr.: Neugründung des Gesangsvereins

"Freie Sängervereinigung Dieburg"

An die
Militärregierung
in Dieburg

Nachdem obiger Verein im Jahre 1933 durch die
Nazi verboten und aufgelöst wurde, bestehen gegen die am 12ten
Mai 1946 vollzogene Neugründung keinerlei Bedenken und wird
derselbe besonders befürwortet.



Steinmetz

Bescheinigung von Bürgermeister Steinmetz

12. 5. 1946

Gründungsversammlung

am 12. Mai 1946 nachm. 13⁰⁰ Uhr
im Saal „Lindwighalle“

Anwesend waren 55 Personen beiderlei Geschl.
Versammlungsleitung: Langes genosse Herb Blanke.

Tagesordnung:

1. Punkt 1.) Gründung der Freien Sängerversammlung Litzing
und Beschlußfassung hierüber.
2. Punkt 2.) Wahl eines Vorstands.
3. Punkt 3.) Beratung mit Beschlußfassung
über die Vereinsstatuten.
4. Punkt 4.) Verschiedenes

Die Versammlung wurde mit dem Sängergriß und
dem Lied „Lied der Jugendzeit“ eröffnet, welches
durch 14 frühere Sänger unter der Leitung des Langes-
genossen Knapp vorgetragen wurde. Anschließend
begrüßte Sanges genosse Blanke die Versammlung
mit Worts auf die Bedeutung der Gründungsversammlung,
hier.

-2-

gründet 1.) Langenagense Bunde ging in allgemeinen Überlegung
 auf den Wiedergang des früheren Chören Sängervereins
 sowie auf das Verbot 1933 ein. In der Versammlung
 erklärte die im Laufe der in der Zeit von 1933-1946
 vorübergehenden sowie gefallenen Vereinsmitglieder.
 Langenagense gab einen ^{kurzen} unpassenden Bericht über
 die Gründung des Vereins im Jahre 1920, der do-
 maligen Äußerung sowie die Entschickung
 des Vereins in allgemeinen bis zu dem Verbot
 bezug. Entschickung im Jahre 1933, desweiteren
 gab er einen kurzen Überblick über die jetzige
 Vereinsorganisation, zur Eingründung der hiesigen
 notwendigen Vorarbeiten. Den etwa 200 Interessierten
 wurden Anschriften zur Beibehaltungsklärung
 angegeben. Ebenso wurde ein Antrag zur ab-
 schluss der Gründungsversammlung bei der
 Arbeitsbewegung sowiegelegt der auch genehmigt
 wurde. Entsprechend Einladungen wurden
 etwa an 150 Personen gestellt. In der Sitzung
 fragte hier Langenagense Knapp mit Herrn
 Josef Hoffmann Vorarbeiten geführt sind
 denselben als zukünftigen Chorleiter genommen.
 Knapp überließ die notwendigen Voraussetzungen
 um dem Verein in der jetzigen schweren Zeit
 wieder ein neues und gesundes Fundament
 zu schaffen, um damit als Stammes Chorleiter.
 Gesangsverein in Dieting, auf künftigen Gebieten,
 in der Arbeiterbewegung der zu leisten und zu
 realisieren, was zur Weiterentwicklung der
 großen Aufgabe notwendig ist. Die Gründung
 des neuen Vereins unter dem früheren Namen
 "Freie Sängervereinigung Dieting" wurde durch
 die Versammlung einstimmig zugestimmt.

12.5.1946

Prinzip 2.)

Wurde der Vorstand in geheimer Wahl mit Stimmzettel gewählt und setzt sich wie folgt zusammen

1. Vorsitzende:	Sengesgenasse	Blank Karl
2. "	"	Baummann Fritz
Schiffbauern	"	Sattig Johannes
Rechner	"	Thamer Adam
Beisitzer	"	Winst Johannes
"	"	Trichs Jose
"	"	Birken Josef
Kontrollen	"	Schlecht Josef
"	"	Gandalf Josef

Prinzip 3.) Sengesgenasse gab einen Bericht über die Statuten des Vereins und schickte die einzelnen Statuten nachher in geheim abstimmen einstimmt angenommen.

Prinzip 4.) Eine Spezialliste wurde für den Grundmyststock des Vereins aufgelegt, welche ein Betrag von über 400 Mark ergab. Nach Schriftnummerierung der Fragen, durch den Sengesgenassen Strapp war

Gesangsstimmen, gemischter Chor, Wertung für die
Verins mitgliedenschaft sind Gründungsfrunden nahm
Sangesgen. Blum als 1. Vorsitzender des Schiffsvereins
mit erneuter die Ehrlichlied ganz der antrieb als
aktivieren Sanges durch policht-bewanderte Arbeit
rege Betheiligung in den kommenden Gesangsstimmen
geselligen mit Kameradschaftlicher Zusammensein
an dem gesungen Ziel der Freien Sängervereinigung
mit der uns Majigkeit nach geschehen Vereinsfeiern
ihre Person soll mit ganz einzusehen. Und selbst
am 15. die von Fräulein Fräulein gebogene mit
harmonisch verlaufene Gründungsversammlung.

I. Vorsitzender
Blum R. K. W.

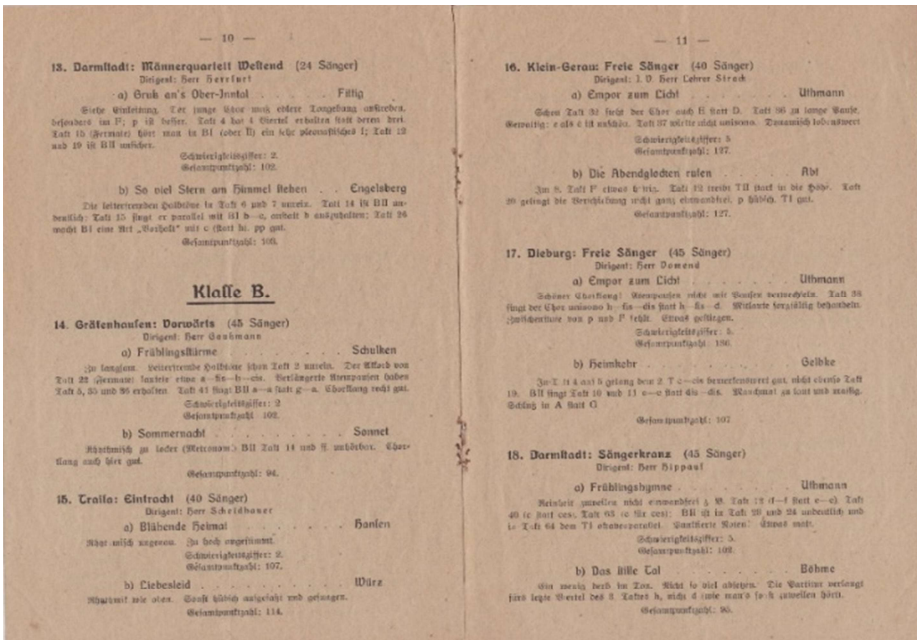
Schriftführer
Selling Lohmann

Musikalische Höhepunkte

Die Freie Sängervereinigung hat sich in ihrer 100 - jährigen Geschichte einen sehr guten Ruf geschaffen und auch über die Grenzen Dieburgs hinaus bei sehr hochwertigen Veranstaltungen seine chorische Qualität bewiesen. Hier sind nun einige Veranstaltungen erwähnt.

Erstes Konzert

Die Freie Sängervereinigung nahm bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens am fünften Liedertag des Deutschen Arbeiter Sängerbundes am 25. September 1921 im Städtischen Saalbau zu Darmstadt in der Klasse B (45 Sänger) unter seinem Dirigenten Vomend mit den Liedern „Empor zum Licht“ von Gustav Adolf Uthmann und „Heimkehr“ von Johannes Gelbke mit gutem Erfolg teil. Die Liedertag-Kritik von Chordirektor Werner aus Frankfurt, Stadtkantor Samper aus Darmstadt und Musikdirektor Parlow aus Frankfurt war sehr detailliert und wurde für alle teilnehmenden Chöre als Druck veröffentlicht.



Liedertag-Kritik vom 25.09.1921

Konzert beim Hessischen Rundfunk

Ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war sicherlich der Auftritt im Hessischen Rundfunk am 09.10.1955 im Rahmen der Sendereihe „Hessische Chöre singen“, bei dem der Chor mit 73 Sängerinnen und Sängern beeindruckte.



- | | | |
|-------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| 1 Adam Thomas | 26 Gerhard Krimm | 51 Maria Gernandt-Jungmann |
| 2 Georg Mülller | 27 Josef Koch | 52 Maria Schmitt-Lohrum |
| 3 Heinz Schledt | 28 Philipp Lunkenheimer | 53 Therese Deuter |
| 4 Ernst Fenn | 29 Franz Krimm | 54 Anna Kaiser |
| 5 Herbert Boy | 30 Maria Witzel | 55 Henny Storck |
| 6 Albert Eidmann | 31 Josef Witzel | 56 Helene Draser |
| 7 Peter Gruber | 32 August Fritz | 57 Mathilde Gruber |
| 8 Fritz Baumann | 33 Heinrich Knapp | 58 Magdalena Schickedanz |
| 9 Willi Schmitt | 34 Jakob Witzel | 59 Else Fuchs |
| 10 Karl Deuter | 35 Gertrude Tieck | 60 Barbara Thomas |
| 11 Heinrich Schickedanz | 36 Lilli Gondolf | 61 Elisabeth BBrand |
| 12 Hans Witzel | 37 Gretel Blank-Schledt | 62 Margarete Streit |
| 13 Wilhelm Kasper | 38 Anna Knapp | 63 Rosmarie Pohlentz |
| 14 Peter Wick | 39 Wilfriede Krimm-Fenn | 64 Ingrid Wick |
| 15 Franz Kern | 40 Friederike Koch | 65 Luise Strauss-Krimm |
| 16 Heinrich Draser | 41 Helene Sattig | 66 Betty Beckmann-Fuchs |
| 17 Josef Blank | 42 Johann Sattig | 67 Anneliese Blank-Brand |
| 18 Karl Hreh. Blank | 43 Eleonore Kern | 68 Christian Manus (Chorleiter) |
| 19 Heinz Schickedanz | 44 Katharina Blank | 69 Rosel Schmitt-Arnold |
| 20 Lothar Boy | 45 Johann Brand | 70 Elisabeth Bürger- |
| 21 Georg Storck | 46 Marga Krimm-Spross | 71 Rosel Muth |
| 22 Josef Lunkenheimer | 47 Katharina Lunkenheimer | 72 Christa Müller-Draser |
| 23 Gustav Hartmann | 48 Käthe Lunkenheimer | 73 Lina Krimm- |
| 24 Johann Deuter | 49 Katharina Bonifer | 74 Gretel Schledt-Bonifer |
| 25 Willi Edelmann | 50 Gretel Sattig Blank | |

Freie Sängervereinigung beim HR am 09.10 1955

Internationaler Sängerwettbewerb im Februar 1988 in Prag

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an einem internationalen, hochklassig besetzten Sängerbewettbewerb vom 25.-27. Februar 1988 im Smetana-Saal in Prag.

[illegible]

Gemischter Chor Langeland-Enpitz, Bad Oribung — 27. 2. 88 — 12. 10. 88 **BRD**

Program:

L. Janáček	Weis mir ein Blümlein blau	- 1. Bronze -
F. Mendelssohn	Plan! (Ohn vām zaplat)	
Bertholdy	Die Nachtigall	
H. Dichter	Ein Stündlein wachl vor Tag	

Stoßmistr: Dorothea Hübner
1976 – 40 – Gerhard Beerseick

Pardubický komorní sbor, Pardubice — 27. 2. 88 – 12.30 hodín – kat. II **Brk.**

Program:

L. G. de Viadana	Exultate jussu	- Silber -
F. Poulenc	Vorleses stellam	
A. Dvořák	Quadrille	
Z. Lukáš	Ná horach	
W. L. Dawson	Soon sh all be done	

Stoßmistr: Václav Janouš
1982 – 44 – Ing. Roman Suchbátke

Freie Sängervereinigung e. V., Dieburg — 27. 2. 88 – 12.50 hodín – kat. III **BRD**

Program:

J. Arcadiis	Ave Maria, grata plena	- 1. Bronze -
A. Bruckner	Os jussu	
J. Brahms	Nachwache II	
H. Pöss	Tambour	
R. R. Klein	Die Martinsgans	
A. Dvořák	Vyběhlá přizá bléklá	

Stoßmistr: Frank Manuší
1920 – 65 – Hans Witzel

Handwritten Table:

Land	Mos.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
BRD	13	4/8	5/8	4/8	1	2	10				
Brk.	8	5/8	2/1	1	4	3	1				
Brk.	1	1	—	—	1	—	—				
Ungarn	1	1	—	—	—	1	—				
Gas.	23	11	7	5	6	6	11				
					10	11	11				
					BRD	1	1				
					Brk.	2	1				

(Germ. Chöre)

III. Prábské dny sborového zpěvu
23. – 25. 2. 1989



Internationaler Sängerwettbewerb in Prag, Februar 1988

Wertungs-Singen

In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts fanden sehr viele Wertungs- und Pokal-singen statt, wobei die Freie Sängervereinigung hier besonders erfolgreich war. In den Klassen der großen Gemischten Chöre mit etwa 70 Sängerinnen und Sängern konnte der Chor viele sehr bedeutende Preise erringen.

Beispiele:

- 1971 beim GV Sängerkranz Watzenborn-Steinberg den Ersten Klassenpreis und den Ersten Dirigentenpreis
- 1976 beim MGV Camberg den Ersten Klassenpreis, den Ersten Höchsten Ehrensingen und den Ersten Dirigentenpreis
- 1983 beim Liederkrantz Zellhausen den Ehrenpreis des Landrates des Landkreises Offenbach
- 1983 beim Frohsinn Ober-Roden den Ehrenpreis des Hessischen Ministerpräsidenten
- 1993 beim GV Germania Steinbach u.a. den ersten Meisterpreis
- 1998 beim GV Liederkrantz Leihgestern u.a. den ersten Hauptehrenpreis



Wertungssingen in Leihgestern Juli 1998

Konzertabend zum 75-jährigen Jubiläum

Der Einladung zum über zwei Abende verteilten Jubiläum folgten 33 Chöre aus der ganzen Umgebung, die mit vielen unterschiedlichen Liedbeiträgen die Zuhörer begeisterten.



Gruppenbild zum 75-jährigen Jubiläum

Adventskonzerte

Bereits in den 50er Jahren bescherte die Freie Sängervereinigung den Kranken im St.-Rochus-Kreiskrankenhaus Dieburg am Nachmittag des Zweiten Weihnachtsfeiertages (Goldener Sonntag) mit einigen Liedbeiträgen etwas Ablenkung.

Daraus entstand dann später das mittlerweile zur Tradition gewordene Adventskonzert am 2. Advent, anfangs in der St. Rochus-Kapelle, dann mit Auftritten in St. Wolfgang und in der Gnadenkapelle. Seit 2016 findet das beliebte Adventskonzert in der Evangelischen Kirche statt.



Adventskonzert 2018



Plakate der letzten Jahre

Konzert mit Kathy Kelly

Im Jahre 2014 hatte die Freie Sängervereinigung die Möglichkeit, mit der berühmten Sängerin Kathy Kelly (ein Familienmitglied der Kelly Family) ein Konzert zu geben. Dieses fand im Januar 2014 in der voll besetzten Kirche St. Wolfgang statt.



Projektchor

Anlässlich des 95. Vereinsjubiläums wurde ein Projektchor ins Leben gerufen, welcher in dem Jubiläumsjahr 2015 unter dem Namen



„all4music“ sowohl ein Konzert zusammen mit dem Stammchor am Martinsmarkt in der Pfarrkirche St. Peter und Paul als auch ein alleiniges Konzert in der Römerhalle gestaltete.

Gesellschaftliche Ereignisse

Theater-Abende

Die Freie Sängervereinigung hat über das „chorische“ auch das kulturelle Leben (hauptsächlich in den 50er- und 60er Jahren) mit Theateraufführungen bereichert.



So war es üblich, am Zweiten Weihnachtsfeiertag die Bevölkerung Dieburgs zum Theaterstück mit anschließendem Tanz einzuladen.



Schlossgartenfest

Das erste Dieburger Schlossgartenfest fand 1962 statt, sieben kultur-treibende Vereine (drei Gesang-, drei Sport-Vereine und der KVD) wechselten sich von Jahr zu Jahr bei der Durchführung ab. Die Freie Sängervereinigung war damit erstmals in 1967 betraut. Lange Jahre wurde die Veranstaltung von Vereinsmitgliedern komplett geplant und auch durchgeführt. Es wurde das Zelt selbst aufgebaut, sogar Bühnen-Dekorationen und -Bilder selbst gestaltet. Es wurde in den Chroniken festgehalten, dass einmal ein Vereinsmitglied zum Abbau mit dem Pferd angeritten kam.

*Dieburger Kreisblatt im Darmstädter Echo
vom 27.7.1967*

Am Samstag beginnt das Schloßgartenfest

Reichhaltiges Programm – Diesmal wiederum mit großem bunten Abend

(eck). Die Stadt Dieburg veranstaltet vom 29. bis 31. Juli das trotz seiner jungen Geschichte schon traditionelle Schloßgartenfest. Ausrichtender Verein ist in diesem Jahr die Freie Sängervereinigung Dieburg, die für die drei Festtage ein umfangreiches Programm aufgestellt hat, das von einem großen bunten Abend gekrönt wird.

Der Schloßgarten in Dieburg zählt in seiner Blütezeit zu den schönsten Parkanlagen Deutschlands. Seit Ende des Krieges bemüht sich die Stadt, den ehemaligen Lustgarten zu einem modernen Volkspark umzugestalten. Dies war auch der Grund dafür, den Schloßgarten als Rahmen für ein Volksfest zu wählen, zumal keine andere Stadt dieser Größenordnung im südhessischen Raum über eine derartige Anlage verfügt.

Der Verlauf der bisherigen Feste hat gezeigt, daß das Schloßgartenfest zu einem echten Heimat- und Volksfest geworden ist. Schon in kurzer Zeit hat es sich bei der Bevölkerung der Kreisstadt, aber auch bei den Einwohnern der umliegenden Orte einen festen Platz gesichert. Gute Organisation und ideale Platzverhältnisse haben mit dazu beigetragen. Auch das diesjährige Fest soll wieder dem Zweck dienen, die Verbundenheit aller Bürger der Kreisstadt weiter zu festigen.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, hat die ausrichtende Freie Sängervereinigung Dieburg ein Programm zusammengestellt, das allen Wünschen Rechnung trägt und jedem etwas bietet. Eröffnet wird das diesjährige Schloßgartenfest – das sechste in ununterbrochener Reihenfolge – am kommenden Samstag, 29. Juli, um 20 Uhr mit einem Konzert des Musikvereins „Fanfare St. Josef“ aus Buchten in Holland. Anschließend beginnt im großen Festzelt der Volksfestbetrieb mit Tanz. Ein großer Vergnügungspark vor dem Festzelt sorgt mit Fahrgeschäften, Schieß- und Verkaufsständen für die nötige Abwechslung.

Der Sonntag bringt um 11 Uhr ein Promenadenkonzert am Schloßgartenweiher. Wieder werden die Mitglieder des Musikvereins „Fanfare St. Josef“ die Besucher unterhalten. Am Nachmittag um 14 Uhr beginnt erneut der bunte Betrieb auf dem Festplatz, während im Festzelt die Dieburger Vereine den Nachmittag mit Darbietungen auflockern. Anschließend ist – wie auch für den Abend – Tanz in den Klängen der Congo-Colibri vorgesehen.

Der Montag beginnt um 9 Uhr mit einem Frühschoppen. Ein buntes Programm mit

Tanz wird die Vormittagsstunden ausfüllen. Ab 15 Uhr kommen die Kinder zu ihrem Recht. Glanzvoller Abschluß des sechsten Dieburger Schloßgartenfestes wird der bunte Abend sein, der um 20 Uhr im Festzelt beginnt. Die Freie Sängervereinigung hat hier keine Kosten gescheut, um ihren Gästen ein wirklich gutes Programm zu bieten. Unter anderem werden so bekannte Künstler wie Bruce Low und Starparodist Frank Reimond nach Dieburg kommen. Die Ansage hat Robby Hanson übernommen.

Nach dem Programm kann noch getanzt werden.

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Festplakette zum Preis von einer DM ausgeben, die zum freien Eintritt bei allen Veranstaltungen – den bunten Abend ausgenommen – berechtigt. Karten für diesen bunten Abend sind zum Preis von 2,50 DM bei den Vorverkaufsstellen „Ludwigshalle“, Hans Fenn, Friseursalon Sauck und Peter Lang (Lisa) sowie zum Preis von 3 DM an der Abendkasse erhältlich.



GROSSE BILDTAFELN an allen Einfahrten zur Kreisstadt Dieburg weisen auf das sechste Dieburger Schloßgartenfest hin, das am kommenden Samstag beginnt und bis zum Montag dauert. Ausrichter dieses Heimatfestes, das sich in den zurückliegenden Jahren einen festen Platz bei den Bürgern der Stadt und der umliegenden Gemeinden gesichert hat, ist diesmal die Freie Sängervereinigung. (Foto: eck)

Ankündigung in der Presse 1967

Das letzte komplett durchgeführte Schlossgartenfest der Freien Sängervereinigung fand 1996 statt. 2003 konnte aus personellen Gründen nur noch der Teilbereich „Bar“ von Vereinsmitgliedern abgedeckt werden, das Fest selbst wurde vom Festwirt Hamel durchgeführt.





Ausflüge

Gemeinschaft hat die FSV schon immer groß geschrieben. Daher werden bis heute regelmäßig Ausflüge oder 3-Tages-Touren geplant. Viele verschiedene Ziele wurden bisher bereist. Anfänglich eher in der Heimat z.B. 1958 bei einem Spaziergang auf die Moret, später schon etwas weiter weg, wie z.B. nach Ebbs, ins Fichtelgebirge, an die Weinstraße, Todtmoos oder nach Kirchberg. Während der Ausflüge wird natürlich immer wieder die Gelegenheit zum Singen genutzt. Besondere Orte hierfür waren unter anderem der Dom in St. Blasien, Kloster Weltenburg, Vierzehnheiligen, Straßburger Münster, Regensburger Dom, Drachenfels, Echternach und der Kölner Dom.



Kirchberg 1990



Marienbad 1994



Todtmoos 1999



Moret 1958

Verschwisterung

Dieburgs französische Partnerstadt Aubergenville liegt unweit von Paris. Die rund 12.000 Einwohner zählende Stadt ist seit 1975 mit Dieburg verbunden. Die Freie Sängervereinigung war der erste Verein Dieburgs, der zu einem viel bejubelten Konzert im Juni 1977 in Aubergenville auftrat. Zum Dank erhielt der Vorsitzende Norbert Kowarsch von der Bürgermeisterin Nelly Rodi das erste Exemplar einer neu geschaffenen Erinnerungsmedaille. Einer der maßgebenden Initiatoren für diesen Besuch war der damalige Stadtrat Josef Blank.

Tagespost 24.6.77

Freie Sängervereinigung begeisterte Aubergenville mit ihrem Chorgesang

Dieburger konzertierten in der Partnerstadt – Verein erhielt 1. Erinnerungsmedaille

Dieburg/Aubergenville. Zu kurz war die Zeit, doch für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis: Als erster großer Verein aus Dieburg weilte die Freie Sängervereinigung 1970 in der französischen Partnerstadt Aubergenville. Im Mittelpunkt des Besuchs in Frankreich stand ein vielumjubeltes Konzert. Ferner gaben die Sänger bei einer heiligen Messe eine beeindruckende Kostprobe ihres Könnens. Aufgefüllt war das Programm mit einem Besuch im Schloß von Versailles.

Wie es sich für eine Partnerschaft gehört, hatten die Freien Sänger zu ihren 56 Aktiven noch rund 45 weitere Dieburger mitgenommen, die fast alle privat bei französischen Familien untergebracht waren. Nur 25 Personen wohnten in einem Hotel im Stadtteil Elisabethville, und zwar auf Kosten der Stadt Aubergenville. Der erste Abend gehörte dem Kennenlernen, bei dem die Dieburger von der überaus gastfreundlichen Atmosphäre überwältigt waren.

Am Samstag besichtigten die Dieburger das

berühmte Schloß in Versailles bei Paris. Nach anstrengendem Rundgang durch die mit Touristen überfüllten Räume und den Spiegelsaal wartete im Garten ein lukullisches Picknick – es stellte schon ein kleines kaltes Buffet dar – auf die Gäste, zu dem die Stadt Aubergenville eingeladen hatte.

Mehr als 300 Franzosen waren dann am Abend in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums von Aubergenville gespannt auf das Konzert der Freien Sängervereinigung; sie wurden nicht enttäuscht. Unter der Leitung

ihres Dirigenten Christian Manus ernteten die Akteure langanhaltenden Beifall sowohl für die musikalische Europareise als auch im zweiten Teil für die Kantate »Über Länder und Meere«. Werner Straszewski, der sich als Dolmetscher profilierte, verstand es zudem gut, den Sinn der Volkslieder den französischen Gastgebern darzulegen. Die Reihe der Aufgaben endete – fast wie erwartet – mit Dieburger Fastnachtsliedern, die von den Franzosen laustark gefordert wurden.

In der Konzertpause überreichte der Vorsitzende der Freien Sänger, Norbert Kowarsch, Bürgermeisterin Nelly Rodi einen Bierkrug mit dem Dieburger Jubiläumselement sowie den Stadträten Le Gentil, Bierjou, Lemonier, Marin, Geyard und dem städtischen Bediensteten Le Beaumin, der sich sehr um die Gäste kümmerte, alte Siche von Dieburg. Als Dank für das großartige Konzert und den Besuch der Freien Sänger erhielt der Verein eine besondere Ehrung: Vorsitzender Kowarsch konnte von Nelly Rodi das erste Exemplar einer neugeschaffenen Erinnerungs-Medaille von Aubergenville entgegennehmen.

Nach dem Konzert wurde gemeinsam im alten Rathaus gefeiert, und die Nacht war nicht mehr lang, bis am Sonntag die Dieburger zum zweitenmal öffentlich auftraten. Bei der heiligen Messe im neuen Rathaus – beide Kirchen müssen renoviert werden – waren drei Dinge beeindruckend: Die Gastgeber waren begeistert von den geistlichen Chören der Freien Sänger, die unter anderem Bruckners »Ave Maria« vortrugen. Viel Mühe hatte sich auch Abbé Piod gegeben, der alle Gebete in französisch, deutsch und lateinisch sprach, wobei Werner Straszewski sogar kurz den Gehalt der Predigt übersetzte. Schließlich gingen in der Messe auch einige Kinder zur ersten heiligen Kommunion, und die Dieburger staunten über die Schlichtheit der Feier. Weder von geschmückten Kerzen noch von weißen Kleidchen war etwas zu sehen.

Turbulent um ging es dann am Nachmittag, als die Abreise bevorstand. Kamen erst viele zu spät, weil das französische Mittagessen bekanntlich sehr ausgiebig ist, so artete dann der Abschied zu einer Miniatur-Festnacht aus. Pausenlos wurde gesungen, und in der kurzerhand gesperrten Straße erschallte stetig das »Ala bumm«. Viele Freundschaften waren in der kurzen Zeit geschlossen worden, und man sah sogar Abschiedstränen. Für die Freie Sängervereinigung Dieburg eine gelungene Konzertreise, für Gäste und Gastgeber abwechslungsreiche Stunden unter neuen Freunden.

Artikel aus Tagespost vom 24.06.1977

Instrumentalgruppe

Auf der Weihnachtsfeier der Freien Sängervereinigung Dieburg im Jahr 1983 fanden sich 4 Jugendliche (Claudia Weber, Frank Gebert, Dagmar Rosenbrock und Susanne Krimm) des Vereins, um den Abend musikalisch zu untermalen.

Danach kam Susanne Krimm die Idee, im Jahr darauf ein kleines Finale zusammen mit allen Solisten zu machen und so wurde die Instrumentalgruppe ins Leben gerufen. Erster offizieller Auftritt der 20 jährigen Erfolgsstory war somit im Jahr 1984.



In den darauf folgenden Jahren gab es keine Weihnachtsfeier mehr ohne die Instrumentalgruppe. Zunächst noch unter der musikalischen Leitung des Chorleiters Frank Manus, und im Jahr 1987 übernahm Susanne Krimm neben der Organisation auch hier die Leitung der Gruppe. Ein Höhepunkt in der Geschichte der Gruppe war der Auftritt beim Adventkonzert zum 70-jährigen Jubiläum der FSV in St. Wolfgang, damals zählte die Gruppe mittlerweile 14 Mitglieder. Außerdem wurde die Instrumentalgruppe jeweils zwei Jahre in Folge zu der Jubiläumsveranstaltung des VDK, der Mitgliederversammlung der Sparkasse Dieburg, dem Kreiskinderchortreffen des Sängerkreises Dieburg und als „Specialact“

sogar für das Kreis-Chortreffen in Münster engagiert. Mit dem hiermit verdienten Geld konnte die Gruppe auch einen gemeinsamen Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill unternehmen.



Ihr Repertoire begrenzte sich nicht nur auf nationale und internationale Weihnachtslieder. Auch klassische Stücke wie die 4 Jahreszeiten, Stücke von Karl Orff oder Irish Folk, Popsongs wurden sogar mit Klavier und Percussion interpretiert. Auch wurden als Überraschung für die Zuschauer statt einer geforderten Flötenzugabe mal ein 8-händiges Stück am Flügel und sogar ein spanisches Lied zum Besten gegeben, für das mit einer Spanierin die richtige Aussprache geübt wurde.

Im Jahr 2000 beendete Susanne Krimm ihre Arbeit und übergab die Gruppe an Johanna Herrmann (geb. Leinweber), welche die Gruppe noch bis 2002 fortführte.

Kappenabend

Was in Dieburg natürlich nicht fehlen darf, ist das Feiern der Fastnacht. Daher wurden natürlich auch bei der FSV zahlreiche Kappenabende veranstaltet.



Fastnachtsgruppe „Noteschnuffler“

Einige der größeren Vereine in Dieburg nahmen früher mit Mottowagen an dem großen Fastnachtsumzug teil. Hierunter auch die Freie Sängervereinigung. Im Herbst 1958 kamen einige Sänger/innen auf die Idee, auch als Fußgruppe mit zu laufen und gründeten die Gruppe „Noteschnuffler“, die zum ersten Mal an Fastnacht 1959 als „Santa Maria“ teilnahm und zur Zeit aus 37 aktiven Zugteilnehmern besteht. In den letzten 62 Jahren sind bisher drei Kinderprinzessinnen und eine Prinzessin aus ihren Reihen hervor gegangen.



Erste Vorsitzende:

1.	1920 - 1922	Jakob Herz
2.	1922 - 1928	Johannes Blank
3.	1928 - 1932	Josef Sattig
4.	1932 - 1933	Karl Adam Blank
	1946 - 1949	Karl Adam Blank
5.	1949 - 1967	Johann Jakob Brand
6.	1967 - 1968	Friedrich Baunemann
7.	1968 - 1973	Josef Karl Blank
8.	1973 - 1983	Norbert Kowarsch
9.	1983 - 1997	Hans Josef Witzel
10.	1997 - 2005	Gudrun Leinweber
11.	2005 - 2007	Hermann Essert
12.	2007 - 2015	Susanne Krimm
13.	seit Sept 2015	Maria Noe-Stoppek

				
<i>Blank, K.A.</i>	<i>Brand, J-J</i>	<i>Baunemann, F.</i>	<i>Blank, J-K</i>	<i>Kowarsch, N</i>

				
<i>Witzel, H.J</i>	<i>Leinweber, G</i>	<i>Essert, H.</i>	<i>Krimm, S.</i>	<i>Noe-Stoppek, M.</i>

Chorleiter:

- | | | |
|-----|-------------|--------------------------------|
| 1. | 1920 – 1921 | Herr Vomend |
| 2. | 1922 – 1923 | Herr Lindner |
| 3. | 1924 – 1925 | Herr Muhr |
| 4. | 1926 | Herr Würtenberger |
| 5. | 1927 – 1933 | Herr Valentin Philipp Manus |
| 6. | 1946 – 1948 | Herr Josef Friedrich Wohlfahrt |
| 7. | 1949 – 1980 | Herr Christian Manus |
| 8. | 1981 – 2011 | Herr Frank Manus |
| 9. | 2012 – 2015 | Herr Thomas Möller |
| 10. | 2016 – 2021 | Herr Robert Zimmermann |
| 11. | seit 2021 | Frau Hie Jeong Byun |

		
Manus, Valentin Philipp	Wohlfarth, Joseph	Manus, Christian

		
Manus, Frank	Möller, Thomas	Zimmermann, Robert


Byun, Hie Jeong

Zusammenfassung

Die Freie Sängervereinigung Dieburg blickt auf eine überaus bewegte, erfolgreiche Zeit zurück. Besonders in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hat sich durch den Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg ein Gemeinschaftsgefühl in dem Verein entwickelt, so ist mit viel Freude und Initiative der aktiven wie auch der passiven Mitglieder vieles entstanden.



1930 auf einem Sängerwettbewerb, wahrscheinlich in Groß-Zimmern



2003 im Schlossgarten Dieburg

Die Freie Sängervereinigung Dieburg wird zu ihrem 100-jährigen Jubiläum mit der Zelter-Plakette geehrt.



Die Zelter-Plakette wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung gestiftet, um Chorvereinigungen auszuzeichnen, die sich um die Chormusik und das Volkslied verdient gemacht haben.



Freie Sängervereinigung Dieburg



**Wir lieben
die Geselligkeit und
den Spaß beim Singen**

**Wir sind :
ein Gemischter Chor mit
gehobener Altersstruktur**

Wir singen:
- überwiegend auf Deutsch, aber
nicht ausschließlich
- sowohl klassische wie auch
moderne Literatur



**Wir suchen :
Sängerinnen und Sänger,
die Freude am Singen haben**

**Aber keine Angst,
wir lassen nicht vorsingen und
Notenkenntnisse sind auch nicht
erforderlich**



**Chorprobe: donnerstags, von 19:30 -21:00 Uhr im „Split“
Kontakt: Maria Noe-Stoppek, Tel. 06071/5233
www.fsv-dieburg.de
oder einfach vorbeikommen**



